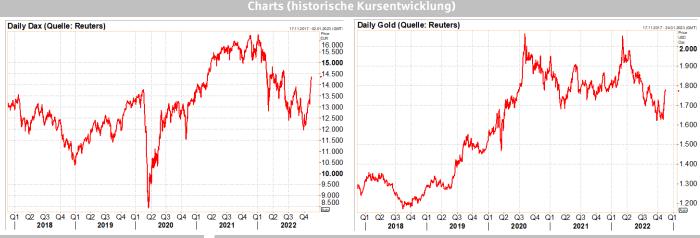
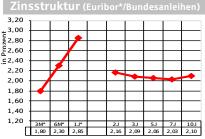


Marktüberblick am 16.11.2022

Stand: 8:56 Uh

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd.	Futures/Rohstoffe/	Stand
		Vortag .	Jahresanfang	ZIIISCII	Stallu	ggü. Vortag	Devisen	Stallu
Dax *	14.378,51	+0,46 %	-9,48 %	Rendite 10J D *	2,10 %	-6 Bp	Dax-Future *	14.377,00
MDax *	26.181,16	-0,47 %	-25,46 %	Rendite 10J USA *	3,81 %	-7 Bp	S&P 500-Future	4008,25
SDax *	12.535,57	-0,27 %	-23,63 %	Rendite 10J UK *	3,30 %	-6 Bp	Nasdaq 100-Future	11928,50
TecDax*	3.129,61	+0,32 %	-20,17 %	Rendite 10J CH *	1,08 %	-5 Bp	Bund-Future	138,81
EuroStoxx 50 *	3.915,09	+0,71 %	-8,92 %	Rendite 10J Jap. *	0,24 %	+0 Bp	VDax *	21,93
Stoxx Europe 50 *	3.693,37	+0,55 %	-3,28 %	Umlaufrendite *	2,10 %	+0 Bp	Gold (\$/oz)	1773,03
EuroStoxx *	422,30	+0,51 %	-11,81 %	RexP *	436,68	-0,06 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	93,50
Dow Jones Ind. *	33.592,92	+0,17 %	-7,56 %	3-M-Euribor *	1,80 %	+0 Bp	Euro/US\$	1,0379
S&P 500 *	3.991,73	+0,87 %	-16,25 %	12-M-Euribor *	2,85 %	-2 Bp	Euro/Pfund	0,8763
Nasdaq Composite *	11.358,41	+1,45 %	-27,40 %	Swap 2J *	2,84 %	-9 Bp	Euro/CHF	0,9797
Topix	1.963,29	-0,05 %	-1,41 %	Swap 5J *	2,70 %	-11 Bp	Euro/Yen	145,16
MSCI Far East (ex Japan) *	502,39	+2,59 %	-20,24 %	Swap 10J *	2,76 %	-12 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,26
MSCI-World *	2.105,91	+0,75 %	-14,44 %	Swap 30J *	2,28 %	-12 Bp		* Vortag





Wirtschaftsdaten heute

JP: Auftragseingang Maschinen, Dienstleistungssektorindex (Sep) GB: Verbraucherpreise HVPI (Okt) USA: Lagerbestände (Sep), Einzelhandelsumsatz, Industrieproduktion, Kapazitätsauslastung (Okt), NAHB Wohnungsmarktindex (Nov)

Unternehmensdaten heute

Cisco (Q1), Alstom (Q2), Alcon, Compleo, Dermapharm, Exasol, Grand City Properties, Morphosys, Nvidia (Q3), Sage, Siemens Energy (Jahr)

Weitere wichtige Termine heute

16. Transatlantische Jahreswirtschaftskonferenz, Frankfurt Abschluss des G20-Gipfels in Indonesien, Bali

Treffen der G7-Innenminister, Eltville (bis 18.11.)

Marktbericht

Frankfurt, 16. Nov (Reuters) - In Erwartung weiterer wichtiger US-Konjunkturdaten wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Mittwoch etwas niedriger starten. Für Nervosität sorgte der Einschlag einer Rakete im polnischen Grenzgebiet zur Ukraine. Da es scheinbar aber kein gezielter russischer Angriff war, dürfte dieses Thema für die Börsen schnell abgehakt sein. US-Präsident Joe Biden zufolge ist es unwahrscheinlich, dass die Rakete aus Russland abgefeuert wurde. Am Dienstag hatte der Leitindex dank eines nachlassenden Preisdrucks in den USA 0,5 Prozent auf 14.378 Punkte zugelegt. Von Interesse für die Börsen könnten die am Nachmittag anstehenden US-Einzelhandelsumsätze sein. Analysten erwarten für Oktober einen Anstieg von einem Prozent. Daneben stehen Zahlen zur US-Industrieproduktion auf dem Terminplan. Hier sagen Experten ein Plus von 0,2 Prozent voraus.

In Erwartung behutsamerer Zinserhöhungen der Notenbank Fed haben die US-Börsen am Dienstag zugelegt. Unbestätigte Berichte über Tote in Polen durch mutmaßlich fehlgeleitete russische Raketen bremsten die Zuwächse im späten Handel aber. Der Dow Jones-Index der Standardwerte schloss 0,2 Prozent höher bei 33.592 Punkten. Der technologielastige Nasdaq rückte 1,5 Prozent auf 11.358 Stellen vor. Der breit gefasste S&P 500 stieg um 0,9 Prozent auf 3.991 Zähler. Zwischenzeitlich hatten die Indizes deutlicher im Plus gelegen. Dann aber erklärte am Abend (MEZ) die polnische Feuerwehr, es habe zwei Tote bei einer Explosion in Przewodow nahe der ukrainischen Grenze gegeben. Der polnische Hörfunk-Sender ZET berichtete, Ursache seien zwei verirrte russische Raketen. Im frühen Handel hatte der überraschend geringe Anstieg der US-Erzeugerpreise im Oktober die Kurse angetrieben. Zu den Gewinnern am US-Aktienmarkt zählte Walmart mit einem Kursplus von 6,5 Prozent. Der weltgrößte Einzelhändler hob seine Gesamtjahresziele an und will eigene Aktien im Volumen von 20 Milliarden Dollar zurückkaufen. Das Unternehmen hat auch mit seinen Quartalszahlen auf ganzer Linie positiv überrascht. Dies hellte die Stimmung in der gesamten Branche auf.

Die asiatischen Börsen haben am Mittwoch keine gemeinsame Richtung gefunden. In Tokio notierte der Leitindex Nikkei 0,1 Prozent höher bei 28.028 Punkten. In China dominierten Konjunktursorgen. Die Börse in Shanghai notierte 0,5 Prozent tiefer. Schnell zunehmende Corona-Virusinfektionen in chinesischen Großstädten, darunter Guangzhou, Peking und Zhengzhou, schürten Sorgen um die wirtschaftliche Gesundheit Chinas.



Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.